

TRIBUNAL NSU-KOMPLEX AUFLÖSEN

PRESSEMITTEILUNG

Tribunal „NSU-Komplex auflösen“: Anerkennen. Aufklären. Verändern. vom 3.– 5. Juni 2022 im Staatstheater Nürnberg

Für ein Mani-Fest der Zukunft

Das Tribunal „NSU-Komplex auflösen“ vom 3. bis 5 Juni 2022 in Nürnberg fordert Antworten und Veränderungen, um rechten Terror in Bayern zu stoppen

Anerkennen. Aufklären. Verändern. Diese drei Begriffe bestimmen am Pfingstwochenende die Nürnberger Innenstadt in und um das Staatstheater. Bereits seit 2017 fordern die drei bisherigen Tribunale „NSU-Komplex auflösen“ in Köln, Mannheim und Chemnitz die lückenlose Aufklärung der Taten des sogenannten Nationalsozialistischen Untergrunds. Und jetzt auch in Bayern. Das Urteil im NSU-Prozess in München aus dem Jahr 2018, das 2021 rechtskräftig wurde, erfüllte die Erwartungen der Angehörigen der Mordopfer und der Überlebenden der Anschläge nicht. Nach wir vor sind viele Fragen offen: gerade in Bayern, wo fünf der zehn NSU-Morde verübt und die rassistischen Ermittlungen zentral koordiniert wurden. Vom 3. bis 5. Juni 2022 werden diese Fragen gestellt und die Forderungen nach notwendigen gesellschaftlichen und strukturellen Veränderungen zusammengetragen. Es geht um das Anerkennen der Perspektiven der Betroffenen. Es geht um das Aufklären von noch offenen Fragen und es geht um das Aufklären über rechtsterroristische Taten in Bayern. Der Anschlag am Olympia-Einkaufszentrum 2016 in München, bei dem neun Menschen ermordet wurden, wird bisher immer noch überwiegend als Amoklauf bezeichnet, obwohl es sich erwiesenermaßen um einen rechten, rassistischen und antiziganistischen Terroranschlag handelte. Der rassistische Anschlag auf die Diskothek Twenty Five 1982 in Nürnberg, bei dem drei Menschen erschossen wurden, wird erst langsam Teil der öffentlichen Auseinandersetzung. Dies sind nur zwei Beispiele, die zeigen, wie wenig die Kontinuitäten rechten Terrors in Bayern bekannt sind und wie wenig denen Gehör geschenkt wird, die davon betroffen sind.

Anerkennen. Aufklären. Verändern. Anerkennen der Perspektiven der Betroffenen, Anerkennen der Kämpfe gegen Rassismus und Anerkennen von gleichen Rechten für Alle. Mit dezentralen Veranstaltungen an Orten des postmigrantischen Alltags, wie dem Kulturladen Villa Leon, den Vereinsräumen von DIDF (Föderation demokratischer Arbeitervereine aus der Türkei) und der Jugendkultureinrichtung Luise - The Cultfactory startet das Tribunal am **Freitag, 3. Juni**, um dann unter dem Motto „**Einnehmen: Claim the Space**“ im Staatstheater, dem Hauptveranstaltungsort, zusammenzukommen und ihn zu einem Ort der zivilgesellschaftlichen Auseinandersetzung zu transformieren.

Aufklären der Taten und Aufklären über Taten stehen im Fokus der ersten zentralen Veranstaltung im Staatstheater am **Samstag, den 4. Juni, um 16 Uhr**. Es sprechen unter anderem: die Töchter der NSU-Opfer Enver Şimşek und Mehmet Kubaşık, Semiya Şimşek und Gamze Kubaşık; Mehmet O., der bei dem Anschlag des NSU auf seine Pilsbar Sonnenschein in Nürnberg schwer verletzt wurde und Angehörige der Opfer des Anschlags am Olympia-Einkaufszentrum (OEZ) in München.

Forderungen nach Veränderung gesellschaftlicher Verhältnisse, aus denen rechtsterroristische Taten hervorgehen, die sie ermöglichen, die sie dethematisieren und die Angehörigen und Betroffenen allein lassen, stehen im Fokus der **zweiten zentralen Veranstaltung am Samstagabend**. Aus diesen Forderungen entsteht ein **Mani-Fest der Zukunft**, das von den beiden Künstlerinnen Rosalie Wanka (taublos) und Cassandra Wedel (taub) performt werden wird. Das Mani-Fest der Zukunft wird am **Sonntag** demonstrativ in die Stadt und damit in den öffentlichen Raum getragen. So wird hörbar und sichtbar, dass gehandelt werden muss, um Rassismus zu bekämpfen.

Ergänzend zu den zentralen Veranstaltungen werden zahlreiche Workshops ebenso angeboten wie Critical Walks, die die Stadt mit ihren rassistischen Kontinuitäten konfrontieren. Ausstellungen und Filmprogramme im Theater und im Künstlerhaus rahmen das Programm.

Eine ausführliche Programmbeschreibung und die Anmeldung siehe: <https://www.nsu-tribunal.de/nuernberg/>

Das vierte Tribunal "NSU-Komplex auflösen" findet mit freundlicher Unterstützung des Staatstheaters Nürnberg, des Fonds Soziokultur, der Rosa-Luxemburg-Stiftung, der Landeshauptstadt München im Rahmen des kommunalen Netzwerks gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, der Petra-Kelly-Stiftung, des Kurt Eisner Vereins, des Netzwerk München e.V. Selbstverwaltete Betriebe und Projekte, des Einmischtopfs der Bewegungsstiftung, der Villa Leon, DIDF, Luise - the cultfactory und dem Künstlerhaus im KunstKulturQuartier statt.

Interviewanfrage gerne per **E-Mail** an: media@nsu-tribunal.de

Crowdfunding-Kampagne: wirwunder.de/projects/108355

Website: nsu-tribunal.de

twitter: [#twitter.com/nsu_tribunal #TRBNL](https://twitter.com/nsu_tribunal)

Instagram: [instagram.com/nsu_tribunal/](https://www.instagram.com/nsu_tribunal/)

Facebook: [Facebook.com/nsutribunal](https://www.facebook.com/nsutribunal)

YouTube: [youtube.com/NSUTribunal](https://www.youtube.com/NSUTribunal)